

>> Winterraps

Die Ernte läuft auf Hochtouren. Nun sollten auf der Stoppel folgende Maßnahmen stattfinden:

Stoppelbearbeitung, Vorbereitung Zwischenfruchtaussaat, Bekämpfung hartnäckiger Unkräuter auf der Stoppel, Vorbereitung Rapsaussaat

Insbesondere der letzte Punkt bekommt in diesem Jahr eine sehr wichtige Bedeutung! Aufgrund der rasanten Ausbreitung der Resistenz des Rapserdflohs gegen Pyrethroide müssen viele „Hausaufgaben“ gemacht werden, bevor das letzte Ass im Ärmel, das Insektizid, zum Einsatz kommt. Der Raps muss loslegen wie die Feuerwehr, nichts darf die Jugendentwicklung verzögern!

Stichpunktartig ein kleines Raps – Anti-Erdfloh ABC:

Aussaat: ein paar Tage früher, ein paar Körner mehr, wüchsige Sorte wählen

Unsere Schwerpunkttempfehlungen für die Aussaat 2026:

Schwerpunktsorten	AUSSAATSTÄRKEN/ -ZEITEN			■	Hybridsorten
	10.08. Früh 100 – 80 Vegetationstage	28.08. Normal 80 – 60 Vegetationstage	Spät unter 60 Vegetationstage 15.09.		
	35	LG AVENGER 40 keimfähige Körner/ m²		45	
	35	ARCHIVAR 40 keimfähige Körner/ m²		45	
		35	PT 322 40 keimfähige Körner/ m²		45

Bodenbearbeitung: möglichst fein (hilft dem Rapskeimling und minimiert Rückzugsorte für die Rapserdföhe; unterstützt die Wirksamkeit der Bodenherbizide)

Chemie: fängt mit der Beizausstattung an (Buteo Start hilft ein klein wenig besser als Lumiposa, ersetzt aber kein Insektizid); früher Herbizideinsatz (keine Konkurrenz durch Gräser/Ausfallgetreide oder Unkräuter tolerieren!) und Insektizide nach Bedarf (Pyrethroide gegen Rüssler; Carnadine nur zum Zeitpunkt des Larvenschlupfes und Exirel zu einem späteren Zeitpunkt zur Bekämpfung der Larven im Stängel). Durch etwas frühere Aussaat wird ggf. auch ein früheres Einkürzen mit Fungiziden notwendig.

Dünger: da, wo es zulässig ist, gerne mit Stickstoff im September den Raps andüngen; Blattdünger zu den Pflanzenschutzmaßnahmen dazu (Raiffeisen Raps-Blattdünger zum Wachstumsregler).

Bei einer Mischverunkrautung und für einen flexibleren Einsatz im Zeitraum vom Voraufbau bis 14 Tage nach der Saat empfehlen wir:

0,5 l/ ha Porafam Titan + 1,0 l/ ha Fuego

oder

2,5 l/ha Butisan Gold

Hierbei werden Storchschnabel und weitere Unkräuter erfasst und das Metazachlor hat zudem eine sehr gute Wirkung auf Ungräser.

Im Bereich der Nachaufbaubehandlung bei einer breiten Mischverunkrautung empfehlen wir ab dem 2-Blattstadium:

LaDiva 0,25 l/ha und mind. 14 Tage später Belkar 0,25 l/ha

Bei Fragen steht Ihnen das Ackerbauteam der Raiffeisen-Lagerhaus Amberg-Sulzbach GmbH zur Verfügung.